

Dezember 2023
Januar 2024



miteinander

Christophoruskirche Wolkersdorf
und Georgskirche Dietersdorf



evangelisch sein

DEKANAT SCHWABACH



Wir sind für Sie da!

Wolkersdorf



*Monika Geistmann
Pfarramtssekretärin*



*Ulrich Hardt
Pfarrer*



Dietersdorf



*Erika Braun
Pfarramtssekretärin*



*Renate Schindelbauer
Pfarrerin*

Termine

- 2.12. Weihnachtsmarkt Wolkersdorf S.5
- 2.12. Der Andere Advent Katzwang S.19
- 3.12. Adventslieder mit Posaunenchor S.13
- 4.12./8.12./11.12. Lebendiger Advent S.5 und 13
- 17.12. Friedenslicht S.14
- 24.12. Heiligabend S.6 und 15
- 25.12. 1. Weihnachtsfeiertag S.6 und 15
- 26.12. 2. Weihnachtsfeiertag S.6 und 15
- 31.12. Silvester S.6 und 15
 - 1.1. Neujahr S.15
 - 2.2. Mitarbeiterdank Wolkersdorf S.7

Impressum

Wünsche, Infos und Anregungen:

E-mail: redaktion.miteinander@gmx.de
Tel. (0911) 63 61 17

V.i.S.d.P.: Renate Schindelbauer
Alte Dietersdorfer Str. 2, 91126 Schwabach

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
11. Dezember 2023

Auflage: 2000 Stück

Druck: Gemeindebriefdruckerei Oesingen
www.gemeindebriefdruckerei.de

Bildnachweis: gemeindebrief.evangelisch.de,
Pixabay und private Bilder

Liebe Leserinnen und Leser!



In München. In Schwabach.
In Dietersdorf. In Wolkersdorf. Im Zwieselstal.

Auf der Titelseite dieser Ausgabe ist ein stimmungsvolles weihnachtliches Foto zu sehen. Es ist während des Dietersdorfer Weihnachtsmarktes entstanden.

„Ja, in Dietersdorf, da geht es eben noch dörflich zu... da ist die Welt noch in Ordnung...“ So höre ich es immer wieder.

Aber alle, die hier leben, wissen es besser: auch bei uns gibt es Streit und Neid, Sorgen und Anfeindungen. Auch bei uns ist es nicht so einfach, dazu zu gehören.

Und dann trifft mich diese Jahreslosung: **„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“**

In Liebe.

Ist die Liebe denn ein Ort, den man besuchen kann?

Oder ein Haus, in dem eine Wohnung zu finden ist?

Wie soll das gehen?

Das ist ja mehr als so ein „Seid nett zueinander.“ Wenn ich alles, was ich tue, in Liebe geschehen lasse, dann habe ich sozusagen immer einen Filter im Kopf:

Der andere Mensch, der mir gerade gegenüber ist, ist eine **liebenswürdige** Person.

Das kann ich ja nicht einmal immer von mir selber sagen! Geschweige denn von allen anderen.

Aber genau dazu ermutigt uns die Jahreslosung: diesen Filter immer wieder einzusetzen.

Er macht aufmerksam auf die Gefühle und Bedürfnisse von unserem Gegenüber.

In Bethlehem. Vielleicht ist Gott deswegen Mensch geworden, um ganz nah an unseren Gefühlen und Bedürfnissen dran zu sein und sie ganz genau spüren zu können?

366 Tage lang haben wir Zeit, die Liebe zu suchen und zu besuchen, den Raum der Liebe zu eröffnen und uns selbst hineinzustellen und Liebe aufzutanken.

Ich will mich gerne von dieser Jahreslosung anregen lassen und es immer wieder mit der Liebe probieren. Lassen Sie uns darüber reden, was „Liebe“ in unserem Alltag alles bedeuten kann.

Herzlich grüßt Sie
Pfarrerin Renate Schindelbauer

KaDiWalk

Dass die drei Kirchengemeinden Katzwang, Dietersdorf und Wolkersdorf gemeinsam auf dem Weg sind, um ihre Kräfte zu bündeln und das Angebot besser aufeinander abzustimmen, hat sich sicher schon rumgesprochen. Am **23. September** wurde dieses **Gemeinsam-auf-dem-Weg-Sein** ganz wörtlich genommen. Beim **ersten KaDiWalk** gingen oder fuhren interessierte Gemeindeglieder aus den **drei Gemeinden von Dietersdorf über Wolkersdorf nach Katzwang**. Kirchenführungen, Ortsbesichtigungen, geistliche Impulse und natürlich Beköstigung machten diesen Tag für alle Teilnehmenden zu einem besonderen Erlebnis. "Gerne mal wieder" sagten viele, die dabei waren. Und in der Tat, es gibt noch viel zu entdecken in unseren drei Kirchengemeinden. Und es macht Spaß, sich gegenseitig kennenzulernen. Sind Sie nächstes Mal auch mit dabei?



Ein Stückchen Neues

Seit meiner Einführung im Oktober vor einem Jahr bin ich mit einer Dreiviertelstelle für die Kirchengemeinde Wolkersdorf zuständig. Das restliche Viertel umfasste bisher einen Dienstauftrag für die Seelsorge in drei Altenheimen in Schwabach. Mit dem Weggang von Pfarrer Joachim Nötzig aus Katzwang entfällt dieser Dienstauftrag. Stattdessen werde ich **ab dem 1. Dezember** die **Vakanzvertretung** übernehmen, solange bis eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger in Katzwang gefunden ist.

Ihr Ulrich Hardt

Erntedank

In diesem Jahr feierten wir am Erntedankfest wieder einen Familiengottesdienst. Wir bedanken uns bei den Gemeindegliedern, die ihre Erntegaben in unsere Kirche brachten. Unsere Mesnerinnen schmückten damit schön herbstlich die Kirche. Das Therapiezentrum Wolkersdorf nahm anschließend die Gaben dankbar entgegen.

Winterkirche

Umweltschutz und zugleich Geld sparen? Mit einer Winterkirche kann das möglich sein. Das Gemeindehaus lässt sich viel leichter und kostengünstiger heizen als unsere Kirche. Darum hat der Kirchenvorstand beschlossen, die Gottesdienste **von Anfang Dezember bis Anfang März** bei sehr frostigen Temperaturen im



Gemeindehaus zu feiern und ansonsten die Kirche eher nicht zu beheizen. Ob in der Kirche oder im Gemeindehaus Gottesdienst gefeiert wird, werden wir tagesaktuell entscheiden. Indem beide Gebäude direkt nebeneinander liegen muss sich kein Gottesdienstbesucher vorab über den Ort kundig machen. Bei Ankunft wird dieser gleich ersichtlich sein.



Ausnahmen von dieser Regelung sind die **Christmette** am **24. Dezember**, der **Festgottesdienst** am **2. Weihnachtstag** und der **Silvestergottesdienst**. Mit dem Konfirmandenvorstellungsgottesdienst am 10. März geht es dann wieder fest in die Kirche.

Weihnachtsmarkt

Herzliche Einladung zum **Wolkersdorfer Weihnachtsmarkt** am Wendehammer am **2. Dezember ab 16 Uhr**. Auch unsere Kre(a)ktiv- und Patchworkgruppe bieten dabei wieder schöne weihnachtliche Geschenke für Sie an.

Lebendiger Advent

Auch heuer wollen wir uns im Advent wieder draußen an verschiedenen Orten treffen und uns etwas weihnachtlich einstimmen mit schönen Gedanken, Musik und einem gestalteten Fenster, Tor oder Hof. Stets **montags** um **18.30 Uhr** und **freitags** um **17 Uhr** ist es soweit. Die genauen Treffpunkte entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Extrablatt. Hier in **Wolkersdorf** treffen wir uns am **Freitag**, den **8. Dezember** um **17 Uhr** an der **Kita Zwieseltal** und am **Freitag**, den **15. Dezember** um **17 Uhr** bei **Familie Katharina Hainz**, hier besonders für „kleinere Kinder mit Familie“. Natürlich ist altersunabhängig jeder herzlich willkommen. Wir danken allen, die sich beteiligen!



Weihnachten im Zwieseltal

In diesem Jahr haben sich die Kirchengemeinden Dietersdorf und Wolkersdorf mit ihrem Weihnachtsangebot mehr als bisher

aufeinander abgestimmt. Ein Leitgedanke war dabei, welche Kirche sich besser für einen bestimmten Gottesdienst eignet. Hier unsere **Angebote zu den Festtagen** im Überblick:

Heiligabend, 24.12.

14.30 Uhr
familienfreundlicher Gottesdienst in Dietersdorf

16 Uhr
Familiengottesdienst mit Krippenspiel vor der Christophoruskirche im Freien

- Dieser Gottesdienst ist auf ca. 35 Minuten angelegt.

16.30 Uhr
Christvesper in der Georgskirche in Dietersdorf

22 Uhr
Christmette in der Christophoruskirche in Wolkersdorf

Der Gottesdienst am **1. Weihnachtsfeiertag** in Dietersdorf und am **2. Weihnachtsfeiertag** in Wolkersdorf sind so abgestimmt, dass man jeweils eine andere Predigt hören kann.



Für alle, die den **Jahreswechsel** mit einem Gottesdienst begehen wollen, laden wir am **31.12.** um

17.30 Uhr in die Christophoruskirche ein. Das vergangene Jahr bedenken, miteinander **Abendmahl feiern** und die Möglichkeit nutzen, sich persönlich segnen zu lassen, machen diesen Gottesdienst besonders.

Plätzchen-Backbuch Zwieselstal

Wir haben im Pfarramt noch genügend Exemplare unseres selbst gestalteten Backbuches vorrätig, das viele leckere Rezepte aus dem Zwieselstal enthält. Entweder zum selbst Nutzen oder als weihnachtliches Geschenk wunderbar geeignet. Melden Sie sich bei Interesse einfach bei uns (Tel.-Nr. 0911/635399); Buchpreis 10,-€.



Gemeinsam geht es besser

Die drei Kirchengemeinden Katzwang, Dietersdorf und Wolkersdorf wollen in Zukunft noch enger zusammenarbeiten. So kann es gelingen, die Angebote der einzelnen Gemeinden noch besser aufeinander abzustimmen. Auch in der Verwaltung sollen Synergieeffekte greifen. Und wenn ab 2025 nur noch **drei Pfarrpersonen** für die **drei Gemeinden** zur Verfügung ste-

hen werden, wollen wir das gemeinsam meistern. Aus diesem Grunde soll **ab 1. Januar 2024** auf dem Gebiet der drei Kirchengemeinden die **neue Pfarrei An Zwiesel und Rednitz** entstehen. Wir sind davon überzeugt, dass wir die Herausforderungen der Zukunft gemeinsam besser bewältigen können. Offen ist noch, ob die neue Pfarrei dauerhaft aus drei Kirchengemeinden (Katzwang, Dietersdorf, Wolkersdorf), zwei (Katzwang und Zwieselal) oder einer Gemeinde bestehen soll. Das erfordert einen längeren Diskussionsprozess. Für die einzelnen Gemeindeglieder ändert sich zunächst wenig, außer, dass wir Sie häufiger als früher einladen werden, auch mal bei den



Nachbarn vorbeizuschauen.

Mitarbeiterdank

Am **Freitag**, den **2. Februar 2024** um **18 Uhr** findet der Jahresempfang für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirchengemeinde Wolkersdorf statt. Bitte



merken Sie sich diesen Termin schon einmal vor.

Weltgebetstag 2024 aus Palästina

Trotz dem enttäuschend geringen Zuspruch zu unserer Weltgebetstagfeier 2023 beschloss das Team, am **1. März** auch den **Weltgebetstag (WGT) 2024** zu begehen (obwohl wir schon fast aufgeben wollten). Für die Feier benötigen wir aber dringend **Hilfe bei Organisation und Durchführung** (ca. vier Treffen vorab), der Zubereitung eines landestypischen Büffets und dessen Auf- und Abbau. **Helferlisten** liegen ab Oktober in der **Christophoruskirche** sowie in der **kath. Kirche Hl. Familie** in Wolkersdorf aus. Gerne können Sie sich als Unterstützung auch in unserem Pfarramt (Tel.-Nr. 0911/635399) oder bei Anna Leist (Tel.-Nr. 0911/63283 27) vormerken lassen. Herzlichen Dank für alle helfenden Hände!



Ihr WGT-Team Wolkersdorf

Kirchenrenovierung

Der Kirchenvorstand beschloss, die Renovierung/Sanierung unserer Christophoruskirche auf den Weg zu bringen, damit sich die Besucher/-innen auch in den nächsten Jahren und Jahrzehnten in der Kirche wohlfühlen können.



Folgende Renovierungs-/Sanierungsarbeiten sind vorgesehen:

- **Streichen aller verputzten Flächen im Innenraum**

Da dazu die Bänke entfernt und zwischengelagert werden müssen, soll auch der Holzfußboden abgeschliffen und neu eingelassen werden.

- **Instandsetzung der Fenster auf der Wetterseite**

- **Teilerneuerung Elektrik**

Dies ist aus Sicherheitsgründen erforderlich. Damit einhergehend soll die Kirche zur Digitalisierung vorbereitet werden, um in Gottesdiensten und anderen kirchlichen Veranstaltungen neue Medien einsetzen zu können.

- **Sanierung der Orgel**

Unsere vor ca. 20 Jahren stillgelegte Orgel (seither ersetzt durch eine elektronische) ist es nach einhelliger Meinung mehrerer Fachleute ganz aus-

drücklich wert, instand gesetzt zu werden und so die Gottesdienste mit ihrem Klang wieder zu bereichern.

Von einer neuen Heizung haben wir aus Kostengründen abgesehen. Es ist aus unserer Sicht ökonomisch und ökologisch nicht vertretbar, 60.000,-€ zur Beheizung eines Raums auszugeben, der max. zwei Stunden pro Woche genutzt wird. In der kalten Jahreszeit werden wir darum unser Haus der Gemeinde als Winterkirche nutzen.

Die aktuelle **Kostenschätzung** für die aufgelisteten **Renovierungs/Sanierungsmaßnahmen** beträgt **ca. 127.000 €**.

Das ist mehr, als die Gemeinde Baurücklagen besitzt. Ob wir Zuschüsse von der Landeskirche erhalten wird derzeit geprüft, ist aber noch nicht absehbar. Darum sind wir wesentlich auf Spenden angewiesen. Alle, denen es ein Anliegen ist, dass unsere schöne Christophoruskirche auch in Zukunft in einem einladenden, strahlenden und gepflegten Zustand weiterbesteht, bitten wir herzlich um einen Spendenbeitrag zur Renovierung/Sanierung.



Wir suchen weiterhin Ehrenamtliche für....

- **Seniorenachmittage**
- **Feste und Feiern**
- **Geburtstagsbesuche**
- **Mesnerdienste**

Wer hat Zeit und Lust unsere Teams zu unterstützen? Ihre Mitarbeit ist heiß begehrt! Bitte melden Sie sich bei Interesse im Pfarramt (Tel.-Nr. 0911/635399).



Hausabendmahl

Nicht wenige ältere Gemeindeglieder gingen früher regelmäßig zum Gottesdienst. Doch mittlerweile spielt die Gesundheit nicht mehr mit. Viele erzählen mir, wie froh sie über die Fernsehgottesdienste sind. Wer darüber hinaus aber auch örtliche Gemeinschaft in seiner eigenen Wohnung erleben möchte, kann gerne in unserem Pfarramt zur **Vereinbarung eines Hausabendmahls** anrufen (Tel.-Nr. 0911/635399).

Nach Absprache kommt Pfarrer Hardt gerne dafür zu Ihnen nach Hause. Natürlich können auch andere Familienangehörige oder Nachbarn dabei sein.



Trauerfeier in der Kirche

Wer einen lieben Menschen verabschieden muss, wünscht sich einen würdigen Rahmen. Am Wolkersdorfer Friedhof sind die Bedingungen nach Meinung vieler Gemeindeglieder nicht optimal: es gibt keine Kapelle, man ist Wind und Wetter ausgesetzt und die Lautsprecheranlage lässt insbesondere bei windigem Wetter zu wünschen übrig.

Als Kirchengemeinde bieten wir darum an, **unsere Christophoruskirche für den Trauergottesdienst** zu nutzen und dann zum Friedhof zu gehen bzw. zu fahren. Zugegeben, der Weg über die B2 ist nicht der schönste, aber es kann gerade in einer Abschiedssituation gut tun, miteinander einige Schritte zu gehen. Es entstehen keine weitere Kosten für Kirchennutzung, Mesnerinnen und Organist als die 120,-€, die wir als Kirchengemeinde für die kirchliche Trauerfeier in Rechnung stellen.

Kita



Liebe Gemeinde,

Ein neues Kita-Jahr hat begonnen. Wir begrüßen alle „neuen“ und „alten“ Kinder und Eltern bei uns in der Einrichtung. In der Eingewöhnungszeit im Kindergarten haben wir Das „WIR-Gefühl“ gestärkt und hatten daher das Projekt zu dem Buch: „Das kleine WIR“...

Was ist das „kleine WIR“?

Das kleine WIR ist ziemlich stark und etwas ganz Besonderes. Ein WIR entsteht überall dort, wo Menschen sich mögen. Es wohnt in unserem Herzen. Die Gemeinschaft und das Miteinander machen das WIR aus. Egal ob in der Familie, im Kindergarten, in der Schule oder in der Gemeinde. Wenn wir alle zusammenhalten und uns gegenseitig helfen und unterstützen, dann wächst das WIR und wird stärker als je zuvor.



Wie unsere Kinder das WIR definieren...

„Wenn wir zusammenarbeiten und helfen“

„Das ist, wenn alle zusammen etwas machen“

„Das man hilft“

„Wenn jemand ärgert – das ist nicht das kleine WIR. Wenn man sich verträgt ist das schön. Man kann jemanden fragen: willst du mitspielen. Dann ist man ein WIR“

„Mitspielen lassen, Freunde sein, zusammen sein“.

Manchmal ist es gar nicht so einfach mit dem WIR. Wenn man sich streitet, Schimpfwörter zu ruft oder jemanden nicht mitspielen lässt, dann fühlt sich das kleine WIR ganz schwach und wird immer kleiner.

Nur wenn wir uns zusammen um das kleine WIR bemühen wird es stärker als je zuvor!



WIR!

„Das WIR“ begegnet uns immer wieder in anderer Form. Einmal ist WIR die Gruppe im Kindergarten oder die Familie. Aber auch die Gemeinde ist ein großes WIR.

Wir als Kita freuen uns ein Teil von diesem WIR zu sein.

Natürlich haben die Kinder gemeinsam mit den Pädagoginnen das Thema wieder vielfältig umgesetzt, wie es die Fotos zeigen.



Jubiläum im Kindergarten

Am **16. Oktober** feierte **Frau Anke Elsmann** im Rahmen einer Teamsitzung ihr **25-jähriges Jubiläum** in unserem Kindergarten. Die Geschäftsführerin Jutta Sehatschek überreichte ihr aus diesem Anlass einen Blumenstrauß. Der Kirchenvorstand sagt oftmals "Danke" und wünscht Anke Elsmann Gottes Segen für die kommenden Jahre!



Es grüßen alle Kinder und Pädagoginnen der Christophorus Kindertagesstätte Zwieselal

Der Winter in der K.A.T.Ze

Sie haben gut erhaltene Kinderkleidung für die kalte Jahreszeit, zu schade zum Wegwerfen, aus der ihre Lieblinge herausgewachsen sind? **Wir nehmen Ihre Ware, auch Umstandsmode und Kinderspielzeug** an und verkaufen sie in Kommission.

Sie suchen hochwertige Second Hand-Kinderklamotten bis Größe 176, nachhaltige Ware, aus denen die Schadstoffe bereits herausgewaschen wurden? Wir bieten schöne Sachen, auch für den kleinen Geldbeutel.

Unsere freundlichen, kompetenten Mitarbeiterinnen in der Kinder-Ausstattungs-Tausch-Zentrale im Hinterhof der Wittelsbacherstraße 4a sind alleamt ehrenamtlich tätig.

Öffnungszeiten:

Dienstag: 8.30 bis 11.30 Uhr

Mittwoch: 8.30 bis 11.30 Uhr
und
14.30 bis 17.30 Uhr

Verkaufsoffene Samstage:

2. Dezember, 13. Januar und 24. Februar, jeweils 10 bis 12 Uhr und am 3. Februar ist die K.A.T.Ze sogar von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Am Faschingsdienstag, den 13. Februar haben wir wie immer geschlossen, aber bereits am **Aschermittwoch, 14. Februar** können Sie wieder bei uns stöbern.

Schlussverkauf:

Ab Dienstag den 30. Januar gibt es einen Monat lang alle Waren zum halben Preis!!

Neues:

Ab Dienstag, 5. März können Sie neue Frühjahrs- und Sommerware zu uns bringen.

Unsere Mitarbeiterinnen freuen sich auf Sie! Besuchen Sie uns gerne auch auf Facebook.

Sie suchen eine sinnvolle Beschäftigung, die Kindern und jungen Familien zu Gute kommt? Einen halben Tag für ein Ehrenamt



einsetzen? Unsere drei K.A.T.Ze-Teams freuen sich über Unterstützung. Kommen Sie einfach mal vorbei und sprechen Sie uns an! K.A.T.Ze Telefon (zu den Öffnungszeiten): 09122/9256-339.

Karin Wolfermann

Adventsliedersingen mit Posaunenchor und Gitarrengruppe

Festlich und fröhlich wird die Adventszeit und das neue Kirchenjahr in Dietersdorf eröffnet.

Und das nicht morgens, sondern am **Sonntag, 3. Dezember** spätnachmittags um **16 Uhr**.

Der Posaunenchor spielt Adventslieder zum Mitsingen und auch die Gitarrengruppe trägt einige Lieder mit bei.

Dazwischen gibt es Gebete, Texte und Segensworte, die auf diese besonders Zeit einstimmen.

Damit der Advent auch mit allen Sinnen erlebt werden kann, gibt es im Anschluss an den Gottesdienst noch Glühwein und Punsch und dazu Gebäck.

Der Kirchenvorstand hat beschlossen, dass dies genau die richtige Gelegenheit ist für einen **„Mitbring-Sonntag“**: „Bringen Sie doch Ihren Nachbarn, Ihre Nachbarin mit. Laden Sie jemanden ein, der/die schon lange nicht mehr hier war.

Die Idee des „Back-to-church“-Sonntags stammt aus England, aber sie passt doch auch gut zu uns nach Dietersdorf.

Es lohnt sich, gemeinsam zu feiern! Es ist miteinander schöner als alleine.



Lebendiger Advent

Auch in der Adventszeit 2023 feiern wird **den „Lebendigen Adventskalender“**, bei dem sich Türen öffnen und an verschiedenen Orten zum Singen und Zuhören und zum miteinander Reden (bei einer Tasse Tee oder ähnlichem) eingeladen wird.

Weil die Adventszeit so kurz und der vierte Advent gleichzeitig der Heilige Abend ist, gibt es in diesem Jahr weniger Termine.

Aber dafür einen besonderen Beginn:

Am **Montag, 4. Dezember**, startet der „Lebendige Adventskalender“ um **18.30 Uhr** mit einem ökumenischen Gottesdienst in der **katholischen Kirche „Heilige Familie“** in **Wolkersdorf**.

Friedenslicht aus Bethlehem

Seit vielen Jahren bringen die Pfadfinderinnen und Pfadfinder das „Friedenslicht aus Bethlehem“ **am Abend des 3. Advent** in die Georgskirche.

3000 km hat das Licht dann schon hinter sich. Viele Grenzen und Mauern hat es überwunden.

In diesem Jahr sind viele Blicke nach Israel und Palästina gerichtet. Ein friedliches Zusammenleben scheint weiter entfernt denn je. Auf beiden Seiten gibt es so viele tote und verletzte Menschen und so viel Verbitterung, Enttäuschung und Hass in den Seelen.

Trotzdem – oder gerade deswegen – setzen die Pfadfinderinnen und Pfadfinder mit dem „Friedenslicht“ ein Zeichen. Auf ihrer Homepage steht es so:

„Das Friedenslicht dient uns als Symbol der Hoffnung und des Friedens.“

Es erinnert uns daran, dass es selbst in den aussichtslosesten und bedrückendsten Momenten Hoffnung geben und diese Hoffnung uns wie ein Licht bei der Suche nach Frieden helfen kann.“

Das Friedenslicht wird im Gottesdienst am **3. Advent, 17. Dezember** um **17 Uhr** weitergegeben.

Danach steht bis Neujahr eine Laterne vor der Georgskirche und alle, die wollen, dürfen sich auch dort das Licht noch nach Hause holen.

Kerzen werden gegen Spende abgegeben.



Gottesdienste an Weihnachten

Mit einer bunten Vielfalt an Gottesdiensten feiern wir am Heiligen Abend und an den Weihnachtstagen in Dietersdorf:

Sonntag, 24. Dezember Heiliger Abend

14.30 Uhr Familienfreundlicher Gottesdienst mit Krippenspiel

16.30 Uhr Festgottesdienst mit viel Musik: Posaunenchor, Orgel und andere Instrumente

Montag, 25. Dezember 1. Weihnachtsfeiertag

10.15 Uhr
Festgottesdienst mit Orgel und Posaunenchor

Wenn Sie lieber am 2. Weihnachtsfeiertag in den Gottesdienst gehen, sind Sie ganz herzlich nach Wolkersdorf eingeladen.

Silvester

Vier gute Gründe, warum es sich lohnt, vor dem Silvesterknallen in den Gottesdienst zu gehen:

Der Posaunenchor spielt.

Es wird Abendmahl gefeiert.

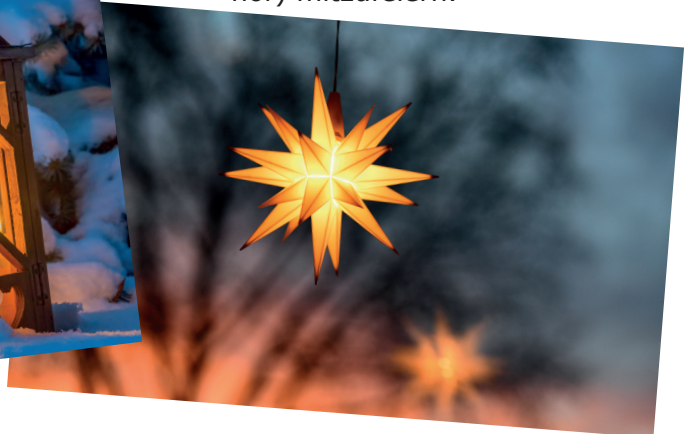
Es werden alle vorgelesen, die getauft, getraut, konfirmiert oder beerdigt worden sind.

Es geht noch einmal um die Jahreslosung. Sie wissen diesen Bibelvers nicht mehr?

Noch ein Grund mehr, mitzufeiern.

Damit auch noch genug Zeit für Fondue und Raclette, für Gespräche und Partys, für Raketen und „Sternlesspeier“ bleibt, beginnt der Gottesdienst am **31. Dezember** um **16 Uhr**.

Zum Jahresbeginn am **1. Januar** sind alle eingeladen nach **Katzwang** um dort um **17 Uhr** den Ökumenischen Jahresbeginn in der **Hoffnungskirche** (am Friedhof) mitzufeiern.



Abschied im miniGottesdienst

Beinahe von Beginn an war **Silke Jaksch** ungefähr 25 Jahre beim miniGottesdienst mit dabei, hat ihn in „Dürrezeiten“ mit durchgetragen, sich riesig gefreut, wenn alles gut gelungen ist, hatte tausend Ideen und immer einen ganz besonderen Blick für das, was die Kinder brauchen.



Am 9. September ist Silke Jaksch nach einer schweren Erkrankung gestorben und wir vermissen ihre warmherzige und einfühlsame Art, ihren Humor, ihre Ideen und nachdenklichen Worte sehr.



Nicht nur im miniGottesdienst, sondern auch bei der Gestaltung der Osternacht, bei vielen anderen Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen war Silke mit Wort und Tat oder mit ihrer Flöte da.

Sie wird uns sehr fehlen. Und gleichzeitig ist es tröstlich, was auf dem Sterbebildchen wie ein letzter Gedanke von ihr steht: **„Ihr, die ihr mich so geliebt habt, seht nicht auf das Leben, das ich beendet habe, sondern auf das, welches ich beginne.“** (Augustinus)

... und Neubeginn

Nicht nur die **Raupe Pasquerella** ist neu im miniGottesdienst.

Nachdem wir inzwischen den miniGottesdienst mit allen drei KaDiWo-Gemeinden feiern, können wir auch im „miniTeam“ ein neues Mitglied begrüßen:

Christa Lehner aus Katzwang.

Liebe Christa, wir freuen uns sehr, dass du dabei bist!



Ergebnisse der Gemeindeumfrage Dietersdorf

Als erstes möchte sich der Kirchenvorstand Dietersdorf **bei allen bedanken**, die sich die Zeit genommen und die elf Fragen beantwortet haben. Wir möchten in dem Artikel einige Ergebnisse kommunizieren, aber auch mit den gewonnen Erkenntnissen arbeiten.

Die **ausführliche Auswertung** der Ergebnisse finden Sie auf unserer Homepage. Rund 50 % der Befragten arbeiten ehrenamtlich in unserer Kirchengemeinde mit. Es haben aber auch einige Menschen ihre Antworten abgegeben, für die die Kirche keine bzw. keine große Bedeutung im Leben hat. Das zeigt uns, dass wir mit unseren Veranstaltungen und Themen viele Kirchenmitglieder, aber auch Menschen darüber hinaus erreichen. Es geht oft um Gemeinschaft und das Teilen gleicher Interessen.

Gottesdienstzeiten und -formen

Durch die Kooperation mit Katzwang und Wolkersdorf werden neue Gottesdienstzeiten getestet. Laut den Ergebnissen ist der klassische Gottesdienst in Dietersdorf am Sonntag um 9 Uhr nicht die beliebteste Zeit. Für alle Befragten ab 25 Jahren

ist mit Abstand der Gottesdienstbeginn um 10.15 Uhr besser. Die unter 25-jährigen favorisieren sogar den 11 Uhr Gottesdienst. Gottesdienste am Samstag sind allgemein weniger ausgewählt worden. Hier sind aber die Abendgottesdienste gegen 17/18 Uhr die am häufigsten genannten. Das zeigt uns, dass wir hier auf dem richtigen Weg sind und in dem großen Verbund immer wieder in allen drei Kirchengemeinden **unterschiedliche Uhrzeiten** für den Gottesdienstbeginn anbieten sollten.

Ein weiterer Vorteil ist, dass wir im Verbund auch unterschiedliche Gottesdienstformen anbieten können. Denn die Befragten haben auf **Platz 1 „Gottesdienste zu bestimmten Anlässen“** gewählt. Mit ähnlich vielen Stimmen wurden aber auch die traditionellen und moderne Gottesdienste genannt. Es kann in der Zukunft somit hoffentlich immer für jeden etwas dabei sein. Selbst die Ü 65-jährigen haben angegeben, dass sie Familienfreundliche Gottesdienste besuchen. Das Konzept, generationsübergreifend ein Angebot anzubieten, wollen wir weiter verfolgen. Auf der anderen Seite sind den Jugendlichen alle Gottesdienstformen ziemlich gleichwertig. Die traditionelle Form wird auch häufig genannt. Die Frage ist hier nur vielleicht, was versteht jeder Einzelne unter traditionell? Das ist ein Thema an dem wir weiter arbeiten können.

Angebote und Informationen

In der Umfrage haben wir auch nach der Bekanntheit unserer Angebote gefragt. Es hat uns sehr gefreut, dass unsere Angebote sehr bekannt sind und auch genutzt werden. Wir haben auch festgestellt, dass die Befragten je nach Altersgruppe die Homepage, den Gemeindebrief, den Schaukasten, die Tageszeitung und die Abkündigungen nutzen, somit werden wir weiterhin alle Kanäle bespielen.

Die **persönliche Einladung** ist eines der wichtigsten Mittel in allen Altersgruppen. Zuletzt konnten die Befragten uns persönliche Worte schreiben. Hier haben wir auch einige teilweise sehr persönliche Rückmeldungen bekommen. Vielen Dank dafür.

An alle die sich mal im Gottesdienst beteiligen möchten - gerne kann eine Lesung übernommen werden.

Wir freuen uns auch, wenn die anonymen Themen persönlich angesprochen werden.

Pfarrerin Renate Schindelbauer und die KV Mitglieder sind jederzeit für Ihre Fragen ansprechbar.

Daniela Nehmeier

Lesung im Gottesdienst

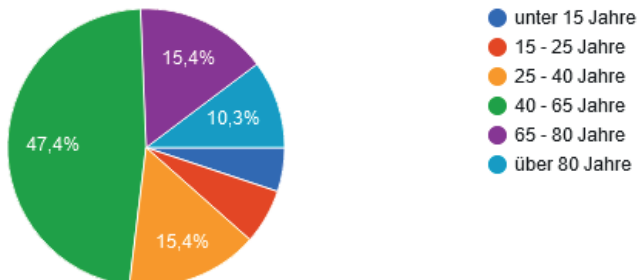
In jedem Gottesdienst wird ein kleiner Abschnitt aus der Bibel vorgelesen. Oft übernehmen Mitglieder des Kirchenvorstands diese Aufgabe.

Aber der Kreis der Lese-Lektorinnen und -Lektoren darf gerne größer werden.

Mögen Sie gerne einmal (oder auch öfter) die **Lesung übernehmen**, dann wenden Sie sich an das Pfarramt Dietersdorf und Sie erfahren dort alles Weitere.

9. Wie alt sind Sie?

78 Antworten



Interessantes aus Katzwang

„Der Andere Advent“ am Samstag vor dem 1. Advent, am 2. Dezember 2023

Der „Andere Advent“ ist kein herkömmlicher Adventsmarkt – aber er lädt ein, sich bei schöner Atmosphäre rund um die Wehrkirche auf die Advents- und Weihnachtszeit einzustimmen zu lassen, einander zu begegnen.

Vom Kleinkindalter, über Kinder, Jugend, Erwachsene und Alte werden viele da sein. Beim Basteln, bei Stockbrot, Singen, Geschichten am Lagerfeuer, Posaunenchor und Musik, Essen und Trinken, einem Raum der Stille, dem Café Frieda und noch vielem mehr, können wir etwas vom Advent erleben, schmecken, fühlen, hören.

Lassen Sie sich einladen zu unserem „Anderen Advent“ am **2. Dezember**. Um **16 Uhr** ist die Eröffnung mit dem Posaunenchor um 19.30 Uhr der Ausklang mit Glockengeläut und dazwischen für jeden Alters viel Raum um miteinander so manches zu erleben.

Am Sonntag wird dann um **10.15 Uhr** ein besonderer **Adventsgottesdienst** sein. Alle sind eingeladen, egal ob jung oder alt, alleine, zu zweit oder als Familie. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es Lebkuchen, Glühwein und Kinderpunsch.



Gottesdienst-Kalender



Dezember	Dietersdorf	Wolkersdorf
So., 3.12. 1. Advent	16 Uhr Adventsliedergottesdienst mit Posaunenchor und Gitarrengruppe Pfrin. Schindelbauer	10.15 Uhr Gottesdienst Prädikantin Scheffler
Donnerstag, 7.12.	19 Uhr Schwabacher Friedensgebet 7.7 in Wolkersdorf Team	
So., 10.12. 2. Advent	9 Uhr Gottesdienst Pfrin. Gottfriedsen-Puchta	10.15 Uhr Gottesdienst Pfr. Hardt
So., 17.12. 3. Advent	17 Uhr Friedenslicht aus Bethlehem Pfrin. Schindelbauer	10.15 Uhr Gottesdienst Pfrin. Schindelbauer
So., 24.12. 4. Advent/ Heiliger Abend	14.30 Uhr Familienfreundlicher Gottesdienst mit Krippenspiel Pfrin. Schindelbauer 16.30 Uhr Festgottesdienst mit Posaunenchor und mehr Musik Pfrin. Schindelbauer	16 Uhr Familiengottesdienst im Freien Pfr. Hardt 22 Uhr Christmette Pfr. Hardt
Mo., 25.12. 1. Weihnachtstag	10.15 Uhr Festgottesdienst mit Posaunenchor in Dietersdorf Pfrin Gottfriedsen-Puchta	
Di., 26.12. 2. Weihnachtstag	10.15 Uhr Festgottesdienst in Wolkersdorf Pfr. Hardt	
So., 31.12. Silvester	16 Uhr Gottesdienst mit Posaunenchor und Abendmahl Pfrin. Schindelbauer	17.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Hardt mit Abendmahl



Januar

Dietersdorf

Wolkersdorf

**Mo., 1.1.
Neujahr**

18 Uhr ökumenischer Gottesdienst zum Jahresanfang für die Gemeinden „An Zwiesel und Rednitz“ in der Hoffnungskirche Katzwang
Pfrin. Gottfriedsen-Puchta

**Sa., 6.1.
Epiphania**

10.15 Gottesdienst in Wolkersdorf
Pfrin. Schindelbauer

**So., 7.1.
1. So. nach
Epiphania**

9 Uhr Gottesdienst in Dietersdorf
Pfrin. Schindelbauer

**So., 14.1.
2. So. nach
Epiphania**

9 Uhr Gottesdienst in Wolkersdorf
Prädikantin Scheffler

**So., 21.1.
3. So. nach
Epiphania**

9 Uhr Gottesdienst
Prädikantin Schramm

10.15 Gottesdienst
Pfr. Hardt

**So., 28.1.
letzter So. n.
Epiphania**

9 Uhr Gottesdienst
Pfrin. Schindelbauer

10.15 Uhr Gottesdienst
Pfrin. Schindelbauer

miniGottesdienste (für Kinder von 1 bis 7 Jahre und Begleitung)

Samstag, 9. Dezember, 16 Uhr, Haus der Gemeinde Wolkersdorf

Samstag, 27. Januar, 16 Uhr, Gemeindehaus Katzwang,
Weiherhauser Str.13

Schwabacher Friedensgebet 7.7

Donnerstag, 7. Dezember, 19 Uhr, Christophoruskirche Wolkersdorf

Sonntag, 7. Januar, 19 Uhr, St. Matthäus, Schwabach, Wilhelm-Dümmeler-Straße 116b

Veranstaltungen während der Woche im Haus der Gemeinde (HdG), Am Wasserschloss 5

Mutter/Vater-Kind Gruppe *elw*

Dienstag, 9.30 bis 11.30 Uhr

Ansprechpartnerin: Jasmin Liebig, Tel. (0170) 316 25 02

Dienstag, 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Ansprechpartnerin: Verena Michalzik, Tel. (0176) 63 32 28 21

Mittwoch, 15.30 Uhr bis 17 Uhr (aktuell ausgebucht)

Ansprechpartnerin: Christina Gebhart-Quandt, Tel. (0160) 430 78 74

Freitag, 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr (aktuell ausgebucht)

Ansprechpartnerin: Kathrin Vogt, Tel. (0176) 92 21 13 25

Ökumenische Frauenoase

Montag, 14.30 Uhr bis 16 Uhr, in Wolkersdorf, Obere Pfaffensteigstr. 65

Ü 60 - Treff *elw*

Donnerstag, 14. Dezember, 14.30 Uhr „Advents- und Weihnachtsgebäck mit ihren Herkunftslegenden“ mit Anneliese Stöcker

Donnerstag, 11. Januar, 14.30 Uhr „Jahreslosung 2024 – Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ mit Pfarrer Hardt und Anneliese Stöcker

Chorprobe Colored Voices

Mittwoch, 19.30 Uhr

Mitarbeiterbesprechungen

Freitag, 15. Dezember, 9.30 Uhr

Freitag, 19. Januar, 9.30 Uhr

Alle Termine unter Vorbehalt!

Kirchenvorstandssitzungen

Dienstag, 12. Dezember, 19 Uhr

Dienstag, 16. Januar, 19 Uhr



Veranstaltungen während der Woche im Gemeindehaus Dietersdorf, Oberbaimbacher Weg 7

Krabbelgruppe *elw*

Mittwoch, 9 bis 10 Uhr

Georgs-Kids Dienstag, 15 bis 16.30 Uhr

16. Januar

Krippenspielproben – Donnerstag, 15 bis 16.30 Uhr

23. November 30. November 7. Dezember 14. Dezember
21. Dezember Freitag, 22. Dezember

Frauenkreis *elw*

Mittwoch, 20. Dezember, 19.30 Uhr, „Weihnachten ganz nah“

Mittwoch, 31. Januar, 19.30 Uhr, Weltgebetstagsland „Palästina“ mit Christa Götz

Ökumenische Frauenoase

Montag, 14.30 Uhr bis 16 Uhr, in Wolkersdorf, Obere Pfaffensteigstr. 65

Posaunenchor

Freitag, 19.45 Uhr

Seniorenachmittag *elw*

Montag, 11. Dezember, 14 Uhr, "Adventslieder"

Montag, 15. Januar, 14 Uhr, Thema noch offen

Besuchsdienst

Dienstag, 23. Januar, 16.30 Uhr

Gitarrengruppe *elw*

Samstag, 16. Dezember, 9.30 Uhr

Samstag, 16. Januar, 9.30 Uhr

Strickabende *elw*

Dienstag, 12. Dezember, 19.30 Uhr

Dienstag, 13. Januar, 19.30 Uhr

Kirchenvorstandssitzung

Dienstag, 5. Dezember 19 Uhr

elw = „Eine Veranstaltung des Evangelischen Bildungswerkes vor Ort.“

Theologisches

2000 Jahre Christentum

6. Folge: In der Welt, aber nicht von der Welt

Die Weisungen Jesu von Nazareth an seine Anhänger zielten auf eine klare Unterscheidung von ihrer Umgebung. Solange die Christen eine verschwindend geringe Minderheit waren, fiel ihnen diese Abgrenzung nicht schwer. Der Verfasser des 1. Petrusbriefs konnte noch alle Christen als Heilige und Priester ansprechen. Doch im Laufe der Zeit war das Christentum zur Religion der Mehrheit geworden, im Römischen Reich (solange es noch bestand / das weströmische Reich bis 476) war es sogar Staatsreligion.

Diese gewaltige Ausbreitung des Christentums hatte aber auch eine Kehrseite: Als Massenbewegung verlor der christliche Glaube viel von seiner ursprünglichen Tiefe und Radikalität. Man ging Kompromisse ein. Nicht selten kam es sogar vor, dass Christen, die einander doch eigentlich als Schwestern und Brüder in Christus verbunden sein sollten, gegeneinander Krieg führten. So ist es nicht verwunderlich, dass Menschen, die mit vollem Ernst Jesus nachfolgen wollten, nach einem Weg suchten, wie sie ihren Glauben in einer nur noch vordergründig christlichen Gesellschaft leben könnten.

Auf diese Weise entstand das Mönchtum. Dessen Ursprünge gehen zurück bis ins 3. Jahrhundert. Wir finden sie anfangs vor allem in Syrien, Palästina und in Ägypten. Die ersten Mönche nehmen die Idee der in den Gemeinden damals ziemlich verbreiteten Askese auf, d.h. um des Glaubens willen verzichteten Menschen auf Besitz, schränkten ihre Nahrung ein und verzichteten darauf, zu heiraten bzw. ihre Sexualität zu leben.



Jesus selber hatte zwar nicht asketisch gelebt, aber er hatte durch seine Botschaft vom kommenden Reich Gottes die irdischen Dinge relativiert. Sein Leben - frei von weltlichen Bindungen - wurde so zum Vorbild für viele seiner Nachfolgerinnen und Nachfolger.

Die Formen des Verzichts wurden mit der Zeit strenger. Manche Christen meinten, ihren Glauben nicht mehr innerhalb einer normalen Gemeinde leben zu können. So sonderten sich wohl ab dem Jahr 260 die ersten Mönche von Gesellschaft und Kirche ab. Meistens allein, fernab von menschlichen Siedlungen, zogen sich



einzelne Gläubige in die Wüste zurück. Die Wüste galt als Ort besonderer Prüfung, als Ort der Buße, aber auch als Ort der besonderen Begegnung mit Gott. Hier lebten diese Eremiten ihr Ideal der Nachfolge Christi: ohne Besitz, häufig fastend und sexuell enthaltsam konzentrierten sie sich auf Gott in Gebet, Meditation und Schweigen: Das christliche Mönchtum war geboren.

Im Laufe der Zeit verbreiteten sich diese Ideen des Einsiedlertums auch im Lateinisch sprechenden Westen. Die ersten Zentren des abendländischen Mönchtums entstanden in Italien, Spanien, Südgallien und Nordafrika. Typisch für das Abendland wird aber eine Mönchsgemeinschaft, die sich in einem Kloster niederlässt, häufig sogar an einem Bischofssitz.

Nachdem die Mönchsbewegung in ihrer Anfangszeit noch recht unorganisiert war, bekommt sie im fünften und sechsten Jahrhundert eine straffe Ordnung. Drei Namen stehen dabei gewissermaßen für die „Väter“ des abendländischen Mönchtums: Der (in der letzten Folge erwähnte) Kirchenvater Augustinus (354–430), der Kirchenvater Hieronymus (ca. 340–ca. 420) und Benedikt von Nursia (ca. 480–547).

Diese Männer verbanden das Prinzip des Rückzugs aus der Welt mit der Idee der Gemeinschaft. Um diese Mönchsgemeinschaften auf eine feste Grundlage zu stellen, entwickelten sie Regeln. So bedeutet Mönchsein im Mittelalter vor allem, gemäß einer Mönchsregel zu leben. Das Einsiedlerwesen besteht zwar noch fort, doch das Klosterwesen nimmt in jener Zeit die wichtigste

IN GOTT GEBORGEN


Haben Sie schon einmal ein Kloster besucht? Sie öffnen die schwere Eingangstür. Es ist still. Sie blicken durch den Kreuzgang auf den ruhigen Innenhof. Ihre Schritte führen Sie vorbei an den Arkaden. Das Sonnenlicht wechselt seine Strahlen. In dieser Situation kann meine Seele zur Ruhe kommen. Und die starken Wände erinnern an eine Burg, in der ich Schutz finden kann.

Das hat der Psalmbeter unseres Monatspruchs gemeint, wenn er seinen Psalm so beginnt: „Gott ist der Fels und die Burg, wo ich in Sicherheit bin. Wie sollte ich da wanken?“ (Vers 3). Und Gott ist der, bei dem unsere Seele zur Ruhe findet. Im Gedränge des Alltags kommen wir nicht zur Ruhe. Wir möchten still werden. Doch wenn alle Geräusche aufgehört haben, wenn um uns herum alles still ist, dann geraten

wir manchmal in Panik. Und wir gehen der Stille aus dem Weg. Der Psalmbeter weiß genau, wo wir allein zur Stille finden: in Gott. „In Gott allein wird meine Seele still. Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe.“ Gott ist nicht nur die Burg, in der ich mich geborgen fühle, geschützt vor der Lautstärke von außen.

Gott ist auch der Raum der Stille, in den ich eintreten kann, damit meine Seele still wird. Anselm Grün unterscheidet in einer Betrachtung zu Psalm 62 zwischen Stille und Schweigen. Schweigen bedeutet: Ich verbiete mir das Reden. Stille ist vorgegeben. Eine Kirche, ein Kloster ist ein Raum der Stille. Der Wald ist still. Wenn Stille eintritt, ist der Raum voll von Gott. Allein dort, kommt meine Seele zur Ruhe.

ERICH FRANZ

 Stelle unter den asketischen Bewegungen ein.



Benedikt von Nursia sieht das Kloster als geistliche Familie unter der zentralen Leitung eines Abts. Für Benedikt ist der Gottesdienst der Mittelpunkt und der Gehorsam das Lebensprinzip des Mönchslebens. Als Reaktion auf die Unruhe der Zeit fordert Benedikt eine lebenslange Bindung an das Kloster. Der Wechsel von Stundengebeten und praktischer Arbeit (Ora et labora! - Bete und arbeite!) wird zu einem Hauptmerkmal des benediktinischen Mönchtums.



Charakteristisch für Augustinus ist die geistliche Konzentration auf die Gottes- und Nächstenliebe. In seinen Einzelanweisungen für das Ordensleben beruft er sich durchgängig auf die Bibel. Das Kloster soll eine Gemeinschaft der Liebe und der Eintracht nach dem Vorbild des Urchristentums sein. Das wird konkret in der Gemeinsamkeit von Gebetsgottesdienst, Wohnen, Mahlzeiten, Arbeit und Güterbesitz, aber auch in der gegenseitigen Geduld und Hilfe.

Mit der Entwicklung und Organisation des abendländischen Mönchtums wird der Grund gelegt für die überragende Bedeutung dieser Lebens- und Glaubensform im Mittelalter. Man kann mit Fug und Recht sagen, dass Mönche (und natürlich auch Nonnen) die (west-) europäische Geschichte in dem etwa ein Jahrtausend dauernden Mittelalter, also etwa von 500 bis 1500, entscheidend mitgestaltet und mitgeprägt haben. Davon wird beim Gang durch zweitausend Jahre Christentum noch zu reden sein.

Die Seele
nährt sich von dem, woran
man sich freut
Augustin

Horn

Ulrich Hardt

Ein Heiliger mit Ecken und Kanten

Er war ein schwieriger Charakter. Als päpstlicher Sekretär und Klostervorsteher einflussreich, als Lehrer und Schriftsteller gefeiert, benahm er sich selbstgefällig, hochfahrend, verletzend, ließ sich von frommen Damen umschwärmen, verspottete seine gelehrten Gegner mit beißender Ironie. Aber zu welchen Gefühlsausbrüchen und bitteren Tränen war dieser arrogante Mann fähig, wenn er in sich ging! Er kannte seine Fehler und kämpfte gegen sie. „Ich habe das Herzerreißende erlebt!“, gestand er einem Freund.

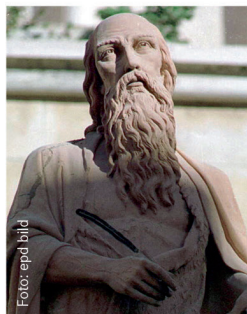
Hieronymus, in den Lexika als einer der vier westlichen Kirchenväter geführt, neben Augustinus, Ambrosius, Gregor dem Großen, um 345 im heutigen Kroatien geboren, war ein verwöhntes Einzelkind. In Mailand und Rom studierte er Rhetorik und Philosophie – Voraussetzung für einen lukrativen Beamtenposten oder eine politische Karriere.

Plötzlich begann ihn ungestüm die Frage nach der Wahrheit umzutreiben, nach den bleibenden Werten. Er stürzte sich in Askese und Meditation, versteckte sich bei den weisen Eremiten in der syrischen Wüste – und wurde von Glaubenszweifeln, Depressionen, erotischen Zwangsvorstellungen gepeinigt. Er verbiss sich in seine Studien, ließ sich zum Priester weihen, wechselte nach Rom. Hier erhielt er vom gelehrten Papst Damasus den Auftrag, eine neue lateinische Übersetzung der Bibel zu erstellen.

Die Fleißarbeit, die ihn 23 Jahre lang beanspruchte und als „Vulgata“ in die Geschichte der Wissenschaft einging, brachte Hieronymus viel Ruhm, aber auch Neid und die Miss-

gunst der Trägen, die sich ihren lieb gewordenen Bibeltext nicht nehmen lassen wollten, auch wenn er nachweislich falsch war.

„Zweibeinige Esel!“ knurrte der Gelehrte, der immer reizbarer und zänkischer wurde und sich mit sämtlichen Kollegen überwarf. Von einer charmanten Seite zeigte er sich



Statue des Heiligen Hieronymus vor der Geburtskirche in Bethlehem.

lediglich bei den vornehmen Römerinnen. Seine Anhängerinnen folgten ihm auch ganz selbstverständlich, samt Dienerschaft und Freundinnenkränzchen, als er nach dem Tod seines Gönners Damasus Rom verlassen musste und ins Heilige Land reiste. In Bethlehem gründete er gleich vier Klöster. Die Mönche schulte er im sorgfältigen Abschreiben von Manuskripten – was später im Abendland zu ihrer Hauptbeschäftigung werden und Europa eine kulturelle Blüte bescherten sollte.

Gestorben ist Hieronymus am 30. September 420 in Bethlehem, blind, müde und in der enttäuschten Erkenntnis, dass sein Streiten so oft fruchtlos gewesen war.

CHRISTIAN FELDMANN

Kinderseite

Unerwartete Reise

Maria ist eine junge Frau aus Nazareth. Sie ist verlobt mit Josef, einem Zimmermann. Eines Tages erscheint ein Engel im Zimmer: „Hab keine Angst. Du wirst Gottes Sohn zur Welt bringen. Er wird ein König sein.“ Maria wird schwanger, und sie denkt oft

an die Worte des Engels. Doch bald kommt die nächste Überraschung: Sie müssen nach Bethlehem wegen der Volkszählung. Es ist eine beschwerliche Reise. Über Bethlehem steht ein großer Stern, und Maria spürt: Ihr Kind wird eine besondere Überraschung für die Welt.



Zucker mit Aroma

Beklebe zwei saubere Marmeladegläser mit einem schönen Schild. Füll sie – nicht ganz voll – mit Zucker. Reibe von einer ungespritzten Zitrone und Orange die

Schale ab und mische sie mit dem Zucker.

Verschließe die Gläser.

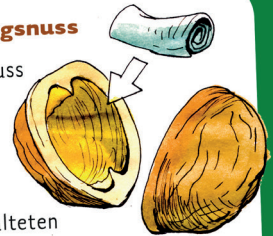


Geschenk-Tipp

Was macht der Geizkragen mit zwei Kerzen vor sich vor dem Spiegel? Er feiert den vierten Advent.

Überraschungsnuss

Teile eine Walnuss in zwei Hälften, nimm den Kern heraus und stecke einen zusammengefalteten Gutschein hinein. Streiche dünn Kleber auf die Ränder der Schalen und klebe sie wieder zusammen.



Das Redaktionsteam
wünscht ein gesegnetes Weihnachts-
fest und ein gesundes Neues Jahr



Konfiseite

Ein Angebot für die Nach-Konfizeit

Wochenende für junge Erwachsene mit der Dekanatsjugend



Ein Wochenende zum Mitgestalten!

Du hast Lust auf Gemeinschaft mit gleichgesinnten jungen Erwachsenen? Du hast Lust auf tiefgehende Gespräche, Glaubensimpulse und auch lustige Abende? Du willst nicht nur teilnehmen, sondern auch die Möglichkeit haben aktiv mitzugestalten? Dann ist dieses Wochenende genau das richtige für dich! Denn hier wird das Programm im Vorfeld mit den Teilnehmenden zusammen gestaltet!

Wir verbringen zwei Nächte im Jugendhaus Veitsbuch bei Landshut, umgeben von wunderschöner Landschaft. Gemeinsam werden wir kochen, gemütliche Abende zusammen verbringen und dabei sowohl lustig als auch philosophisch werden!

Ein Ausflug in die wunderschöne Gegend darf auch nicht fehlen. Ein weiterer Tag steht zur freien Verfügung – komplett in Eigenregie.

Termin: Freitag, 5. bis Sonntag, 7. Januar 2024

Ort: Jugendhaus Veitsbuch bei Landshut

Anmeldung über
ej.dekanat-schwabach@elkb.de
ej.dekanat-schwabach.de
Facebook: [ej.dekanat.schwabach](https://www.facebook.com/ej.dekanat.schwabach)
Instagram: [ejdekschwabach](https://www.instagram.com/ejdekschwabach)

Es lohnt sich, das ganze Programm und die vielen Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene anzuschauen.

Unsere Dekanatsjugend hat viele tolle Angebote!

Alle Jahre wieder: Brot für die Welt

Brot für die Welt ist immer noch eine der größten und wichtigsten Organisationen in Deutschland, die sich für ein gerechtes Miteinander auf dieser Erde stark machen.

Und die unsere Unterstützung dabei dringend benötigen.

In unseren Gemeinden wird in mehreren Gottesdiensten um Spenden für „Brot für die Welt“ geworben. Es liegen auch wieder Überweisungsträger und Tütchen im Gemeindebrief und in den Kirchen.

Ihre Spende kommt an!



Sachspenden für die ökumenische Wärmestube in Nürnberg



Besonders im Winter herrscht in der Ökumenischen Wärmestube in Nürnberg Hochbetrieb: Kein Wunder. Wenn es draußen kalt ist, ist ein warmer Ort oft eine wichtige Überlebenshilfe.

Bei der Wärmestube gibt es aber nicht nur Wärme, sondern auch jeden Tag etwas Warmes zum Essen. Außerdem kann geduscht werden. Deshalb freut sich die Wärmestube über **Duschgel** und **Haarshampoo**, über **Zahncreme** und **Einmalrasierer** und ähnliche **Hygieneartikel**. Auch **Handtücher** werden benötigt.

In Dietersdorf steht wieder ein Korb unter dem Christbaum, in den die Spenden gelegt werden können.

Nach Weihnachten kommt dann alles zur Wärmestube.

SeelenBild - Meditation: "Advent"

Ein Online-Angebot des Evangelischen Bildungswerks Schwabach

Am **Montag, 11. Dezember** lädt das Evangelische Erwachsenenbildungswerk Schwabach zu einem Meditationsabend ein, den Sie ganz entspannt zu Hause genießen können. **Beginn** ist um **19.30 Uhr**, Ende gegen 20.45 Uhr.



Nach einem spirituellen Impuls anhand eines intuitiv ausgewählten Bildes ankommen in der eigenen Mitte und offen sein für Gottes Gegenwart, der Seele Raum und Zeit geben im Hin-Blick auf Weihnachten. Sie wählen ein Bild aus, das Sie persönlich anspricht, lassen sich davon anhand von Impulsfragen inspirieren, tauschen sich im kleinen und vertraulichen Rahmen aus und gehen mit einem Segenswort in den weiteren Abend.

Sie erhalten von uns vor Kursbeginn einen Link zum virtuellen Seminarraum, eine Meeting-ID und ein Passwort. Durch einen Rahmenvertrag der Evangelischen Kirche mit dem deutschen Zoom-Partner connect4video sind all unsere Onlineseminare DSGVO-datenschutzkonform.

Anmeldung bis zum 11. Dezember mittags möglich unter: ebw.schwabach@elkb.de

<http://ebw-schwabach.de>

Telefon (09122) 9256-420

Kosten 5,00

Kontakt: EBW Schwabach e.V

Referentin: Friederike Spörl-Springer, Diakonin, SoulCollage®-Facilitatorin

Pfarrei „An Zwiesel und Rednitz“- werden wir jetzt katholisch?

So fragen sich manche Gemeindeglieder angesichts der bevorstehenden Neuerungen. Der Begriff **Pfarrei** ist vielen Gemeindegliedern überhaupt nicht vertraut. Das liegt daran, dass unsere drei Kirchengemeinden in der Vergangenheit jede eine eigene Pfarrei waren und der Begriff kaum verwendet wurde. Worin besteht denn der Unterschied?

Eine **Kirchengemeinde** ist die Versammlung der Gläubigen an einem bestimmten Ort oder in einem bestimmten Gebiet- und sie ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts (und damit z.B. Trägerin eines Kindergartens oder eines Friedhofs). Eine Kirchengemeinde wird vom gewählten Kirchenvorstand geleitet.

Eine **Pfarrei** ist dagegen eine Verwaltungskonstruktion. Eine oder mehrere Kirchengemeinden bilden eine Pfarrei. Zu einer Pfarrei gehört ein Pfarramt und mindestens eine Pfarrperson.

Wenn wir also zukünftig häufiger den Begriff **Pfarrei** verwenden, beschreibt das die verwaltungsmäßige Zusammengehörigkeit der drei Kirchengemeinden Katzwang, Dietersdorf und Wolkersdorf. Nicht mehr und nicht weniger.

Ulrich Hardt

Aus „Miteinander“ wird „Dreiklang“

Seit mehr als fünfzehn Jahren gibt es das „Miteinander“, unseren gemeinsamen Gemeindebrief für die Kirchengemeinden im Zwieseltal. Das war damals ein enormer Fortschritt und ich erinnere mich noch: als ich im Jahr 2009 nach Dietersdorf gekommen bin, ging es um einen Wettbewerb für den Titel. Bald danach saßen wir mit einer Grafikerin zusammen und haben die Titelseite, die Farben, die Logos entwickelt.

Jahr für Jahr hat sich der Gemeindebrief weiter verändert, ist schöner und bunter geworden. Unser Redaktionsteam hat sich immer wieder einmal ein wenig verändert. Geblieben ist (so finde ich es jedenfalls) ein ansprechender Gemeindebrief mit vielen Informationen, die Sie hoffentlich auch gerne lesen.

Ab dem kommenden Jahr geht der gemeinsame Gemeindebrief nun wieder neue Wege: Aus dem „Miteinander“ wird ein „**Dreiklang**“. Eine erste Sonderausgabe haben Sie ja bereits zu Ostern erhalten. Gemeinsam mit der Kirchengemeinde Katzwang arbeiten wir an einer neuen Gestaltung der Gemeindebriefe.

Mit der Juni-Ausgabe soll es so weit sein.

Renate Schindelbauer

Wir danken für die Unterstützung!

DietersdorferGewerbe
Eine **starke** Gemeinschaft



<p>Elektro Bernecker GmbH Tel. 09122 / 887990 www.elektro-bernecker.de</p>	<p>Steuerberater Dipl. Kfm. Thomas Dittrich Tel. 09176 / 995736 www.stb-dittrich.de</p>
<p>Hohenstein Heumann Steuerberater Partnerschaft mbH Tel. 0911 / 9708120 www.hohenstein-heumann.de</p>	<p>Restaurant „Hufer“ Fam. Christakos Tel. 0911 / 636317 www.restaurant-hufer.de</p>
<p>Lift-Master David Knolle Tel. 0911 / 96462477 www.lift-master.de</p>	<p>Alfred J. Oppek GmbH Tel. 0911 / 9969580 www.oppek-verpackungen.com</p>
<p>Naturheilpraxis Beate Regensburger Tel. 0911 / 6329834 www.beate-regensburger.de</p>	<p>Schreinerei Schleier Tel. 0911 / 6324276 www.schreinerei-schleier.de</p>
<p>www.dietersdorf.de</p>	

lesezeichen buch & caffè

Königsplatz 29, 91126 Schwabach
Tel. (09122) 2919
www.lesezeichen-sc.de
mail@lesezeichen-sc.de

Praxis für naturheilkundliche Diagnose- und Therapieverfahren Michaela Shivananda

Heilpraktikerin & zertifizierter Coach
Schlehenweg 2, 91126 Schwabach
mobil (01522) 286 57 48

Praxis für Naturheilkunde

Regine Pfister-Stöbel Heilpraktikerin
Osteopathie, Kinesiologie,
Fußreflexzonen-therapie
Schimmelgraben 2, 91126 Schwabach
mobil (0163) 682 10 70

Second-Hand für Groß und Klein

Wolkersdorfer Berg 7, 91126 Schwabach
Tel. (0157) 51 14 30 12

Imkerei Spiegel-Schmidt regionaler Honig (D.I.B.)

Alte Dietersdorfer Str. 4
91126 Schwabach-Dietersdorf
Tel. (0176) 53 62 81 60

Wir danken für die Unterstützung!



Malermeister Robert Thurner GmbH
Wolkersdorfer Berg 14, 91126 Schwabach
Tel. (0911) 643 77 996
mobil (0160) 292 98 85
www.malermeister-thurner.de

**Doris Pültz, Kosmetik-med.
Fußpflege**, Stettiner Str. 12
91126 Schwabach
Tel. (0911) 631 29 50

Sparkasse Mittelfranken-Süd
Westring 38, 91154 Roth

**Friseur Rolf – Ein Besuch lohnt sich
immer**, Heike Karnitzschky
Wolkersdorfer Hauptstr. 46
91126 Schwabach
Tel. (0911) 63 76 11

Optik Winkler – wir freuen uns auf Sie
Wolkersdorfer Hauptstr. 48
91126 Schwabach
Tel. (0911) 641 82 00
www.optik-winkler.com

Margot Witt - Steuerberaterin
Treukontax Steuerberatungs GmbH
Unterbaimbach 2, 91126 Schwabach
Tel. (09122) 879 06 40

Bestattungen Peine e.K.
Limbacher Straße 38, 91126 Schwabach
mit eigener Trauerhalle
Tel. (09122) 818 13

**CHRISTOPHORUS APOTHEKE
Rupert Mayer e. K.**
Wolkersdorfer Hauptstr. 42
91126 Schwabach
Tel. (0911) 63 55 38
Fax (0911) 637 01 39
www.meineapothekevorort.de

Blumen Winkler, Wolkersdorfer
Hauptstr. 43, 91126 Schwabach
Tel. (0911) 962 68 00

**Sabine Zecheus, Die Handwerkerin –
Bau- und Möbelschreinerin**
Drahtzieherstr. 79 c, 90453 Nürnberg
Tel. (0911) 632 01 86, (0163) 776 26 15
www.die-handwerkerin.com

GS SCHENK GmbH
Siegeldorfer Str. 55, 90768 Fürth
Tel. (0911) 372 75-0
www.gs-schenk.de, info@schenk-bau.de

Mory GmbH & Co. KG
Wolkersdorfer Hauptstr. 25 / 25a
91126 Schwabach
Tel. 0911/24267850
info@mory-haustechnik.de

Grünes Zentrum Krottenbach
Baumschulen Schopf GmbH
Höllwiesenstr.59, 90453 Nürnberg
Tel.(0911) 63 86 31, Fax (0911) 63 02 42
info@gruenes-zentrum-krottenbach.de

malerweiß GmbH
Fassade-Boden-Wand-Alles -aus-einer-Hand
Wolkersdorfer Berg 1, 91126 Schwabach
Tel. (09122) 63 27 14
info@malerweiss.de

Metzgerei-Gasthof Adam Drexler
Wolkersdorfer Hauptstr. 42
91126 Schwabach, Tel. (0911) 63 00 98

VR-Bank Mittelfranken Mitte eG
Kugelbühlstr. 19 - 21, 91154 Roth

Lindner Steinmetz GmbH
Reichelsdorfer Hauptstr. 48,
90453 Nürnberg
Tel. (0911) 638 38 18
Fax. (0911) 638 32 57
www.grabsteine-lindner.de
info@lindner-steinmetz.de

Garngenuss Fabiene Erke
Neutorstraße 1a
91126 Schwabach
Tel. (09122) 821 76
www.garngenuss.de, info@garngenuss.de

Wir danken für die Unterstützung!

Günzel & Günzel GmbH Steuerberatungsgesellschaft

Wiesenstraße 1 a, 91126 Schwabach
Tel. (09122) 181 69 - 0
www.steuerberatung.sc
info@steuerberatung.sc

Bestattungsinstitut Alter

Spitalberg 4, 91126 Schwabach
Tel. (09122) 160 14

Jürgen Ryschka Dach + Blech GmbH

Abenberger Str. 7, 91126 Schwabach
Tel. (09122) 693 99 34
Fax (09122) 693 99 35
www.Dachprofis24.de
Kontakt@Ryschka.eu

Alpha Apotheke

Maximilian Spitzbart

Fürther Str. 39, 91126 Schwabach
Tel. (09122) 179 69
Fax (09122) 866 80
info@alpha-apotheke-sc.de

Geppert Steuerberatungs- gesellschaft mbH

Wolkersdorfer Hauptstr. 33
91126 Schwabach
Tel. (0911) 96 47 2 - 0
Fax (0911) 96 47 2 - 30
www.geppert-stb.de

Staatl. gepr. Musiklehrerin für Klavier und Flöte Renate Engel

Vorderer Rotenberg 22, 91126 Schwabach-
Tel. (0911) 632 44 88
renate.engel@gmx.de

Bestattungen Abendröte GbR

Reichenbacher Str. 19, 91126 Schwabach
Tel. (09122) 889 77 00
www.bestattungen-abendroete.de
info@bestattungen-abendroete.de

Glaserei Amm GbR

Am Pfaffensteig 38, 91126 Schwabach
Tel. (0911) 45 51 87

FrankenImmobilien Verwaltung & Vermittlung

Sieglinde Kestler DIA/IHK UG & Co.KG
Stettiner Str. 5 a, 91126 Schwabach
Tel. (0911) 384 735 13
Fax (0911) 253 20 183
info@frankenimmokestler.eu

Sekretariats- & Buchhaltungsservice

S. Kestler UG & Co. KG
Stettiner Str. 5 a, 91126 Schwabach
Tel. (0911) 715 55 961
Fax (0911) 253 20 183
info@sekretariat-und-buchhaltung.eu

Nachbarschaftshilfe: Tel. (0911) 632 54 31 E-Mail: zwieseltal.hilfe@gmail.com

Ambulante Pflege der Diakonie Roth-Swabach: Tel. (09122) 984 14 - 610

Sozialarbeit der Diakonie Roth-Swabach: Tel. (09122) 98 41 42 01

Telefonseelsorge: Tel. (0800) 111 0 111

Krisendienst Mittelfranken: Tel. (0911) 424 85 50

Gute Adressen

Vertrauensfrau des Kirchenvorstands

Daniela Nehmeier, Tel.: (0171) 555 85 98

Mesnerdienst

Familie Wagner, Tel. (0911) 641 89 55

Krabbelgruppe

Diana Klein, Tel. (0176) 726 105 50

Georgskids

Hanna Katheder, Tel. (0911) 63 61 17

Frauenkreis/Frauenfrühstück

Erika Braun, Tel. (0911) 631 21 55

Posaunenchor

Obfrau: Carolin Suchanek
Tel. (0163) 201 68 33

Seniorenachmittag

Monika Fleischmann, Tel. (0911) 632 72 24

Gitarrengruppe

Gerhard Bergner, Tel. (0911) 63 61 17

Strickabende

Renate Schindelbauer, Tel. (0911) 63 61 17

Vertrauensfrauen des Kirchenvorstands

Claudia Benker, Tel. (0151) 24 114 744
Sabine Gomolka, Tel. (0911) 53 57 82

Mesnerdienst

Lina Mehwald, Tel. (0911) 638 37 16

Mutter/Vater-Kind-Gruppen

Kathrin Vogt, Tel. (0176) 92 21 13 25

Patchwork-Gruppe

Brigitte Hainz, Tel. (0911) 632 06 00

Ü 60 - Treff

Anneliese Stöcker, Tel. (0911) 63 95 75

Bauverein

Werner Leist, Tel. (0911) 63 28 327

Krea(k)tiv Gruppe

Pfarramt, Tel. (0911) 63 53 99

Chor Colored Voices

Ansprechpartnerin Claudia Benker,
Tel. (0151) 24 114 744

Team Feste und Feiern

Anneliese Stöcker, Tel. (0911) 63 95 75

miniGottesdienst

Pfarramt Dietersdorf, Tel. (0911) 63 61 17

Ökumenische Frauenoase

Gisela Rümmelin-Schneider
Tel. (0911) 632 51 07
Babett Ramming, Tel. (0911) 63 55 50

Diakonieverein Zwieselgrund

Michael Spiegel-Schmidt
Tel. (0911) 315 08 76

Kindertagesstätte Christophorus Zwieselstal

Tanja Baier
Tel. (0911) 63 88 95
www.kita-zwieselstal.de

Kinderkrippe Christophoruskirche

Tel. (0911) 964 46 96

Elternbeirat der Kindertagesstätte

Adriane Bornemann, Tel. (0175) 5941673

Bürgergemeinschaft Wolkersdorf e.V.

i.V. Martin Lang
Vorstand@bg-wolkersdorf.de

Christophoruskirche

Evang.-Luth. Pfarramt Schwabach-Christophoruskirche (Wolkersdorf)

Pfarrer: Ulrich Hardt

Am Wasserschloss 1

91126 Schwabach

Tel. (0911) 63 53 99

Fax (0911) 641 18 17

E-Mail pfarramt.christophorus.sc@elkb.de

www.christophoruskirche-wolkersdorf.de

Sekretärin: Monika Geistmann

Bürostunden: Montag und Freitag, 9 bis 12 Uhr

Kirchgeldkonto: IBAN: DE80 7645 0000 0000 3500 41,
Spark. Mittelfranken Süd, BIC: BYLADEM1SRS

Spendenkonto: IBAN: DE46 7656 0060 0004 8678 15,
VR-Bank Mittelfranken Mitte eG, BIC: GENODEF1ANS



Georgskirche

Evang.-Luth. Pfarramt Schwabach-Dietersdorf

Pfarrerin: Renate Schindelbauer

Alte Dietersdorfer Str. 2

91126 Schwabach

Tel. (0911) 63 61 17

Fax (0911) 63 61 23

E-Mail pfarramt.dietersdorf.sc@elkb.de

www.georgskirche-dietersdorf.de

Sekretärin und Friedhofsverwaltung: Erika Braun

**Bürostunden: Dienstag, 9 bis 12 Uhr und 14 bis 15.30 Uhr
und Donnerstag, 9 bis 12 Uhr**

Kirchgeldkonto: IBAN: DE45 7645 0000 0000 3515 44,
Spark. Mittelfranken Süd, BIC: BYLADEM1SRS

Spendenkonto: IBAN: DE47 7656 0060 0000 5182 20
VR-Bank Mittelfranken Mitte eG, BIC: GENODEF1ANS

